

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

# LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

**Wachstumstand**

August 1972



Bestellnummer: 210120 – 720007

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

## Inhalt

Seite

### Textteil

Erläuterung der Ergebnisse . . . . .	2
--------------------------------------	---

### Tabellenteil

Wachstumstand einiger Ackerfrüchte und des Grünlandes . . . .	4
---	---

### Zeichenerklärung

. = kein Nachweis vorhanden

- = nichts vorhanden

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet ohne Bremen

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Die letzte ausführliche Darstellung der Methode dieser Statistik ist in Fachserie B, Reihe 1, Jahresheft 1967 erschienen.

Erschienen im September 1972

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM -,50

---

### Witterung

Der Monat Juli war im ganzen Bundesgebiet überwiegend warm und besonders in der zweiten Monatshälfte hochsommerlich. Niederschläge fielen ausreichend, waren aber z.T. recht unterschiedlich verteilt. Die amtlichen Berichterstatter hielten die Niederschläge für Getreide, Hülsen- und Ölfrüchte zu 75 % für ausreichend, zu 21 % für zu hoch und nur zu 4 % für zu gering. Für Hackfrüchte, Futterpflanzen und Grünland lauteten die Meldungen der Berichterstatter: 80 % ausreichend, 6 % zu hoch und 14 % zu gering.

### Wachstumstand

Das überwiegend warme Wetter im Monat Juli hat die Reife und Ernte der Ölfrüchte und des Getreides entsprechend begünstigt. Auch die wärmeliebenden Kulturpflanzen (Mais) entwickelten sich gut. Ausreichende und z.T. günstig verteilte Niederschläge förderten ein überdurchschnittliches Wachstum der Hackfrüchte und Futterpflanzen.

Die amtlichen Berichterstatter meldeten daher für fast alle Ackerfrüchte einen besseren Wachstumstand als im Vormonat.

So wurden Tabak, Körnermais, Kartoffeln, Zuckerrüben und Futterrüben 0,2 bis 0,3 Punkte besser benotet als im Juli. Die Futterpflanzen erhielten mit den Noten 2,5 bis 2,6 etwa gleich gute Bewertungen wie im Vormonat, liegen aber 0,5 bis 0,7 Punkte günstiger als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Die in den Bundesländern für die einzelnen Kulturen ermittelten Wachstumstandsnoten liegen nicht weit auseinander und bewegen sich - wie im Vorjahr - zwischen mittelgut bis mittel.

### Wachstumstand

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Fruchtart	1971		1972	
	Monatsanfang			
	August	Juni	Juli	August
Mittelfrühe und späte Kartoffeln	3,0	3,0	2,8	2,7
Zuckerrüben	2,8	3,0	2,7	2,5
Runkelrüben	3,0	3,0	2,8	2,6
Kohlrüben	3,0	.	2,9	2,9
Erbsen	2,8	2,6	2,6	2,8
Ackerbohnen	2,8	2,7	2,6	2,6
Körnermais	2,6	.	3,0	2,8
Tabak	3,1	.	2,7	2,4
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	3,1	2,6	2,6	2,6
Luzerne	3,0	2,6	2,5	2,5
Wiesen	3,2	2,5	2,6	2,5
Mähweiden	.	2,6	2,5	2,5
Weiden	3,2	2,5	2,5	2,6

#### Schnittbeginn

Mit der Rapsernte konnte bereits vereinzelt in der ersten Julihälfte begonnen werden; auf breiter Front setzten die Erntearbeiten jedoch erst im letzten Monatsdrittel ein. Die gleichen Termine treffen im großen und ganzen auch für Wintergerste zu. In den höheren Lagen Süd- und Südwestdeutschlands konnte der Schnitt von Raps und Wintergerste jedoch nur zu ca. 70 % bis zum Monatsende erledigt werden.

Der Schnittbeginn bei Winterroggen, Winterweizen, Sommergerste und Hafer hatte abgesehen von einigen Früherntegebieten gegen Monatsende noch nicht eingesetzt.

Ernteertragsmindernde Pflanzenkrankheiten und -schädlinge wurden aus allen Bundesländern gemeldet: Starker Kartoffelkäferbefall sowie Krautfäule der Kartoffeln traten vor allem in Hessen und Baden-Württemberg auf.

Getreidemehltau, Fußkrankheiten, Getreiderost wurden hauptsächlich aus den nördlichen Bundesländern und aus Baden-Württemberg gemeldet.

Rübenschädlinge (Rübenfliege, Blattläuse) sowie Knollenfäule der Kartoffeln traten nur vereinzelt und in einem kaum nennenswerten Ausmaß auf.

Wachstumstand einiger Acker

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mitt

Lfd. Nr.	Land	Monatsanfang	Tabak	Körnermais	Erbsen	Ackerbohnen	Mittelfrühe und späte Kartoffeln	Zuckerrüben
1	Schlesw.-Holst.	August	2,4	3,0	2,9	2,8	2,8	2,6
2		Juli	3,9	3,0	2,6	2,7	2,9	2,6
3	Hamburg	August	-	2,5	-	2,6	2,8	2,9
4		Juli	-	.	-	2,7	2,9	3,0
5	Niedersachsen	August	2,7	3,0	3,0	2,7	2,8	2,6
6		Juli	2,9	3,4	2,8	2,7	3,0	2,8
7	Bremen	August	.	.	.	.	.	.
8		Juli	.	.	.	.	.	.
9	Nordrh.-Westf.	August	.	3,4	2,9	2,6	2,8	2,6
10		Juli	.	3,4	2,6	2,6	2,9	2,8
11	Hessen	August	2,8	2,9	2,6	2,5	2,7	2,5
12		Juli	2,3	2,7	2,5	2,5	2,8	2,6
13	Rheinl.-Pfalz	August	2,5	2,6	2,6	2,5	2,7	2,4
14		Juli	2,6	2,8	2,4	2,6	2,8	2,4
15	Baden-Württ.	August	2,3	2,6	2,6	2,6	2,5	2,3
16		Juli	2,7	3,0	2,4	2,6	2,7	2,4
17	Bayern	August	2,8	2,6	2,6	2,6	2,6	2,5
18		Juli	2,7	2,9	2,6	2,7	2,7	2,6
19	Saarland	August	-	2,4	2,2	2,2	2,5	2,7
20		Juli	-	2,6	2,2	2,2	2,6	2,7
21	Berlin (West)	August	-	1,5	1,8	1,9	2,5	.
22		Juli	-	2,7	2,8	2,0	2,5	.
23	Bundesgebiet	August	2,4	2,8	2,8	2,6	2,7	2,5
24		Juli	2,7	3,0	2,6	2,6	2,8	2,7

früchte und des Grünlandes

tel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Runkel- rüben	Kohl- rüben	Klee, Klee- gras und Klee- Luzerne- gemisch	Luzerne	Wiesen	Mäh- weiden	Weiden	Lfd. Nr.
2,6	2,9	2,7	2,7	2,6	2,6	2,6	1
2,7	2,8	2,6	2,1	2,5	2,5	2,4	2
2,6	2,7	2,8	2,8	2,6	2,5	2,8	3
3,0	3,0	2,6	2,3	2,6	2,6	2,7	4
2,8	2,8	2,7	2,6	2,6	2,6	2,6	5
2,9	2,9	2,7	2,7	2,6	2,5	2,6	6
.	.	.	.	.	.	.	7
.	.	.	.	.	.	.	8
2,8	3,1	2,6	2,6	2,6	2,6	2,6	9
2,9	3,2	2,7	2,7	2,7	2,6	2,6	10
2,5	2,8	2,5	2,4	2,5	2,4	2,4	11
2,8	2,9	2,5	2,5	2,6	2,5	2,5	12
2,6	2,9	2,8	2,7	2,7	2,6	2,6	13
2,7	3,0	2,7	2,6	2,7	2,6	2,6	14
2,4	2,5	2,5	2,4	2,3	2,2	2,4	15
2,7	2,9	2,6	2,5	2,5	2,3	2,4	16
2,6	2,7	2,6	2,5	2,6	2,5	2,6	17
2,7	2,9	2,6	2,5	2,6	2,6	2,6	18
2,4	2,5	2,2	2,2	2,4	2,2	2,2	19
2,4	2,7	2,3	2,2	2,4	2,2	2,2	20
2,2	2,0	2,0	1,9	2,3	2,2	2,2	21
2,9	2,5	2,6	2,2	2,5	2,1	2,6	22
2,6	2,9	2,6	2,5	2,5	2,5	2,6	23
2,8	2,9	2,6	2,5	2,6	2,5	2,5	24